

Z [44565] Im unterzeichneten Verlage erschien soeben:

Einführungen

in die
sechs Hauptsprachen der europäischen Culturvölker

von
Dr. G. Haebler.

- I. Griechisch. 5 M.
Lösungen dazu 2 M 50 S.
II. Latein. 4 M.
Lösungen dazu 2 M 50 S.

Unter allen Zweigen des Unterrichts giebt es keinen, der so rasch und so unausbleiblich Freude und Nutzen gewähren muss wie der Unterricht in einer fremden Sprache, wenn er verständig betrieben wird.

Keiner von allen setzt in gleicher Weise alle Geisteskräfte in Bewegung, in keinem hat der Lernende eine so gewaltige Vorarbeit hinter sich, wie selbst dem wenig Gebildeten doch die Erlernung der Muttersprache gewesen ist.

Wenn es nun gleichwohl nicht selten ist, dass einesteils Lernende, ehe sie irgend erfreuende Erfolge erreicht haben, des Gegenstandes bis zum Widerwillen überdrüssig werden, und dass andernteils solche, die eigentlich schon lange auf ihre Resultate stolz gewesen sind, sich plötzlich einmal unvermeidlichen Aufgaben gegenüber hilflos und sogar lächerlich fühlen: so kommt das von zwei falschen Methoden, die deshalb nicht leicht völlig auszurotten sind, weil sie ohne Geist und ohne Wohlwollen, handwerksmässig geübt werden können.

Die eine von diesen Methoden ist die pedantisch-gelehrte, die dem Schüler eine wahrhaft phantastische Masse Gedächtniskram aufnötigt; die andere ist die trivial-unwissenschaftliche, sogenannte praktische, die aus dem Lernenden rasch eine Drehorgel macht, welche mit ihren zwanzig bald erlernten Stückchen Unerfahrenen vielleicht imponiert, den Betreffenden aber unausbleiblich in eine vierte Rangklasse der Bildung denjenigen gegenüber versetzt, die als Schreibende diese Sprache handhaben, oder als Sprechende in derselben Mitteilungen machen und Erwiderungen erwarten.

Zwischen dieser Scylla und jener Charybdis glücklich durchgeführt worden zu sein, das wird uns gewiss jeder Odysseus bezeugen, der sich dem Steuer der „Einführungen“ anvertraut.

Ganz ohne Opfer kann es ja nicht abgehen! Aber es werden nur Monate sein, die für die 350 Uebungen geopfert werden müssen, nicht Jahre. Und die weggerafften, nicht Gefährten, sondern eben nur Monate, werden nicht mit Jammergeschrei verschwunden sein, sondern unter stiller Befriedigung und zum Teil unter jubelndem Siegergefühl.

Dass es, bei der Neuheit manches einzelnen, Lehrenden und Autodidakten gegenüber Pflicht des Verfassers war, zu den sämtlichen 350 Aufgaben jedes Teiles sorgfältig ausgearbeitete Lösungen als besonderes Bändchen zu geben, hat dieser selbst und die Verlagshandlung ohne alle Mahnung sogleich freiwillig anerkannt.

Um gef. recht thätige Verwendung und Benutzung des anliegenden Bestellzettels bittend

Hochachtend

Wiesbaden, Oktober 1895.

Gustav Quiel, Verlag.

Passendstes Weihnachtsgeschenk!
[42755]

Else.

Eine Erzählung für junge Mädchen
von

Gertr. Kadelburg.

In geschmackvollem Celluloidband geb.
4 M 50 S ord., 3 M 35 S netto,
3 M bar u. 7/6.

Ein Probe-Exemplar mit 50% für die
Handlungen, welche noch nicht bezogen!

Das Buch wurde von **F. Boldmar** in
Leipzig und den Herren **C. A. Koch & Co.**
in Stuttgart in die Barfortimente aufgenom-
men.

Hochachtend
Dresden. **Alexander Beyer.**

Z [44508] Soeben ist erschienen:

Jahresbericht über die Verbreitung von
Thierseuchen im Deutschen Reiche. Be-
arbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte
zu Berlin. Neunter Jahrgang. Das
Jahr 1894. Mit 5 Uebersichtskarten.
Preis 10 M.

Die Versendung geschah nach Maßgabe
des Absatzes des 1893er Jahresberichts.
Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, Oktober 1895.

Julius Springer.

[927] In unserm Verlage ist erschienen:

Löffler, Thèmes de la grammaire de
Eug. Borel. 7. nach der neuesten
Auf. d. Grammatik umgearb. Auflage
Preis 2 M ord., 1 M 50 S netto bar
u. 7/6.

Braunsberg. **Huye's Buchhandlung**
Emil Bender.

Ein vorzügliches Festgeschenk
Z [44220] für die Jugend
ist

Der See-Freibenter.

Nach dem Loggbuch
eines

See-Freibenters aus dem Jahre 1812
von

W. Clark Russell.

8°. 396 Seiten.

Mit einem Chromobilde.

Preis: elegant kartoniert 2 M 50 S ord.,
in effektvollem Geschenkband 3 M ord.



Diese Lebensfrische, äußerst spannend ge-
schriebene Erzählung schildert in kräftigen
Zügen die Erlebnisse und Abenteuer eines
privilegierten englischen Seefreibenterschiffes
aus der Zeit der Kämpfe zwischen England
mit Nord-Amerika und Frankreich. Die
Heldengestalt des Kapitäns Shelvoke, die
ständlichen Gefahren bei Sturm und Kampf,
die Mühsale und Entbehrungen des Seelebens
sind in packend-drahtischer Weise geschildert
und erwecken das lebhafteste Interesse. Keine
Federstrumpf-Erzählung ist im Stande, die
Phantasie des reiferen Knaben mehr an-
zuregen, als es bei dem „See-Freibenter“
der Fall ist.

Unter den Russel'schen Erzählungen ist
der „See-Freibenter“ unbestritten die beste;
auch infolge seines effektvollen Gewandes ist
dieses Buch der Jugend eine willkommene
Weihnachtsgabe.

Bei den günstigen Bezugsbe-
dingungen ist eine energische Verwendung
äußerst lohnend. Ein Risiko ist bei Bezug
einer Partie keinesfalls vorhanden.

Wir liefern:

in Rechnung mit 25%, gegen bar mit
33 1/3%. Freie Exemplare 7/6 (Einband
bei geb. Exemplaren 75 S.)

1 Probe-Exemplar liefern wir,
wenn bis 1. Dezember d. J. bestellt
mit 50% und 7/6 Exemplare
mit 55% also:

7/6 Expl. kart. für 6 M 78 S u.
7/6 Expl. geb. für 8 M 85 S.

Wir bitten zu verlangen.

Frankfurt a/D.,
Mitte Oktober 1895.

Hugo Andres & Co.